

**GRUNENBERG, HEIKO**

**KOMMUNIKATION IM ZEICHEN DES KLIMAWANDELS. DIE UNSICHERHEIT  
SCHWINDET: DIE TRAURIGE GEWISSHEIT ERFORDERT ADAPTION – ADAPTION  
BENÖTIGT EINE NEUE KOMMUNIKATION**

Heiko Grunenberg, Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation,  
grunenberg@uni.leuphana.de

**SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE: NEUE TRENDS IN DER UMWELTSOZIOLOGIE**

Entgegen den meisten Zukunftsdiagnosen, die seit langem und kontinuierlich allerorts eine zunehmende Unsicherheit feststellen, liegt diesem Beitrag die gegensätzliche Hypothese zu Grunde. Im Bereich des Klimawandels wurde der Voraussage-Korridor in der jüngeren Vergangenheit beständig kleiner und damit auch die potenzielle Unsicherheit. Gewissheit weicht also Unsicherheit, die Zukunft wird sicherer. Normativ betrachtet bedeutet allerdings diese Sicherheit selbstverständlich wenig Erstrebenswertes.

Wie kann nun kommunikativ auf die Situation reagiert werden? Dargestellt wird ein Ansatz der normativ konnotierten Umgewichtung des Balanceschwerpunktes vom Vermeidungsansatz hin zum Adaptionsansatz. Bei der Analytik in Klimawandelthematiken muss sich die Soziologie zahlreicher wissenschaftlicher Disziplinen bedienen um zu relevanten Folgerungen gelangen zu können. Eine Erkenntnis bringende Verzahnung von hauptsächlich drei Strängen erlaubt die strukturgenetische Soziologie. Hier vereinen sich naturwissenschaftlich-technisches Wissen mit soziologischen Inhalten und psychologisch-kognitiven Analysen. Diese Ansatzpunkte werden verbunden mit der Betrachtung der derzeit vorfindbaren Kommunikationsinhalte zum Klimawandel, die verstärkt auf eine Kopplung des Umweltthemas an ökonomische Abwägungen und verwertungsrationale Bedeutungszuweisungen hindeuten und zu einem neuen grünen Höhenflug des Stellenwertes geführt haben. Zudem lässt sich in Deutschland der Trend erkennen, Individuen für das Management ihrer eigenen Risiken und Sicherheit zunehmend in die Verantwortung zu nehmen. Dies kollidiert jedoch zum Teil sehr stark, zum Teil wenig mit den Reaktionsmöglichkeiten auf den Auswirkungen des Klimawandels.

Abgerundet werden die Thesen schließlich mit aktuellen empirischen Daten aus Forschungsprojekten zur Risikoforschung, Küstenschutz und Klimawandel. Es wird auf diese Weise aufgezeigt, dass es eine allgemeine Ent-Demokratisierung von Umweltrisiken gegeben hat und weiter geben wird. Zwischen all diesen Versatzstücken wird die Idee der Adaptionskommunikation dargestellt.